



Untersuchung zum Erfolg von Unterstützungsmaßnahmen im Studiengang Elektro- und Informationstechnik

E.M.Beck-Meuth und C. Böhmer

Alltag an der Hochschule

Hoffnungs-
volle
Studien-
anfänger



Ingenieurwissenschaften

Zwei Jahre
später:

Wo ist
mein/e
Nachbar/in?



MINT-Studierende zum Erfolg führen



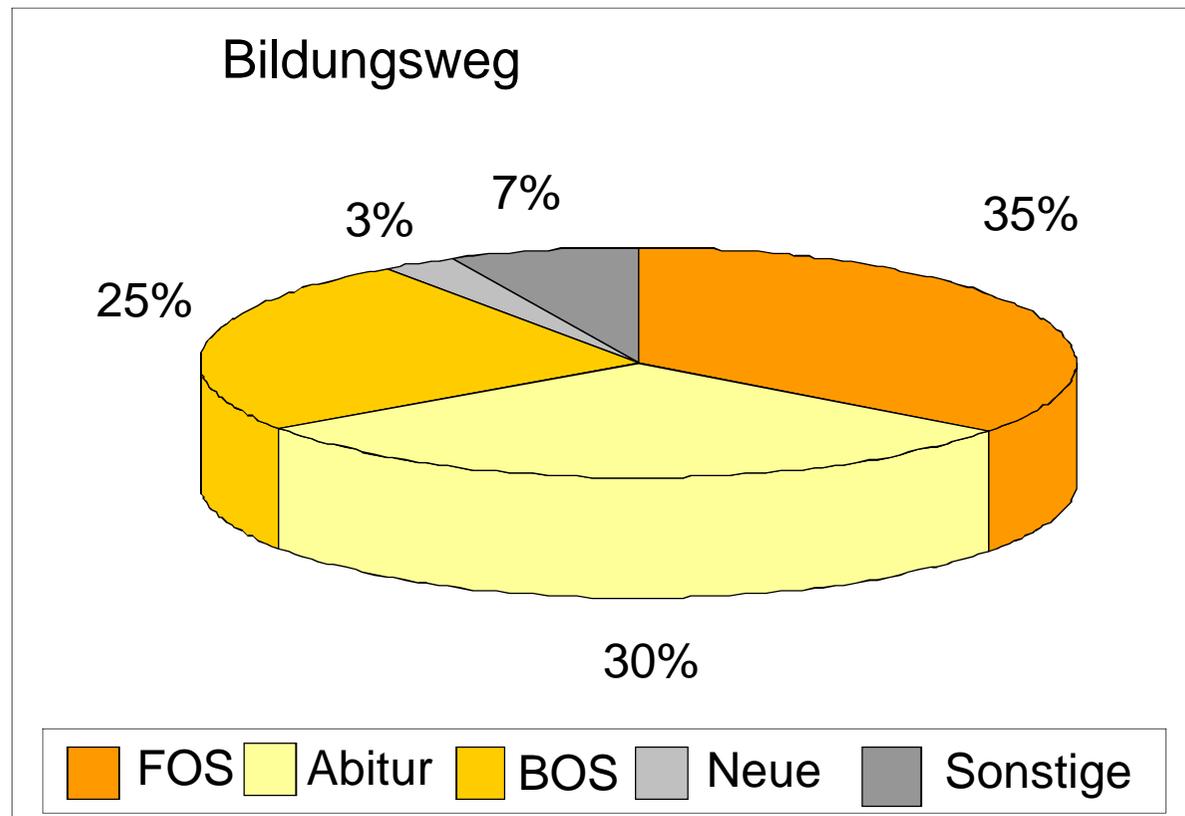
Projekt 2008 – 2011
"Wege zu mehr MINT-Absolventen"
gefördert durch vbw bayme vbm

Studierende der
Elektro- und Informationstechnik
an der
Hochschule Aschaffenburg

Maßnahmen in der Studieneingangsphase,
vor allem im 1. und 2. Semester

➤ **Studienverlaufsdaten**

Studienanfänger Elektro- und Informationstechnik 2008-2010, n = 222



FOS: Fachoberschule

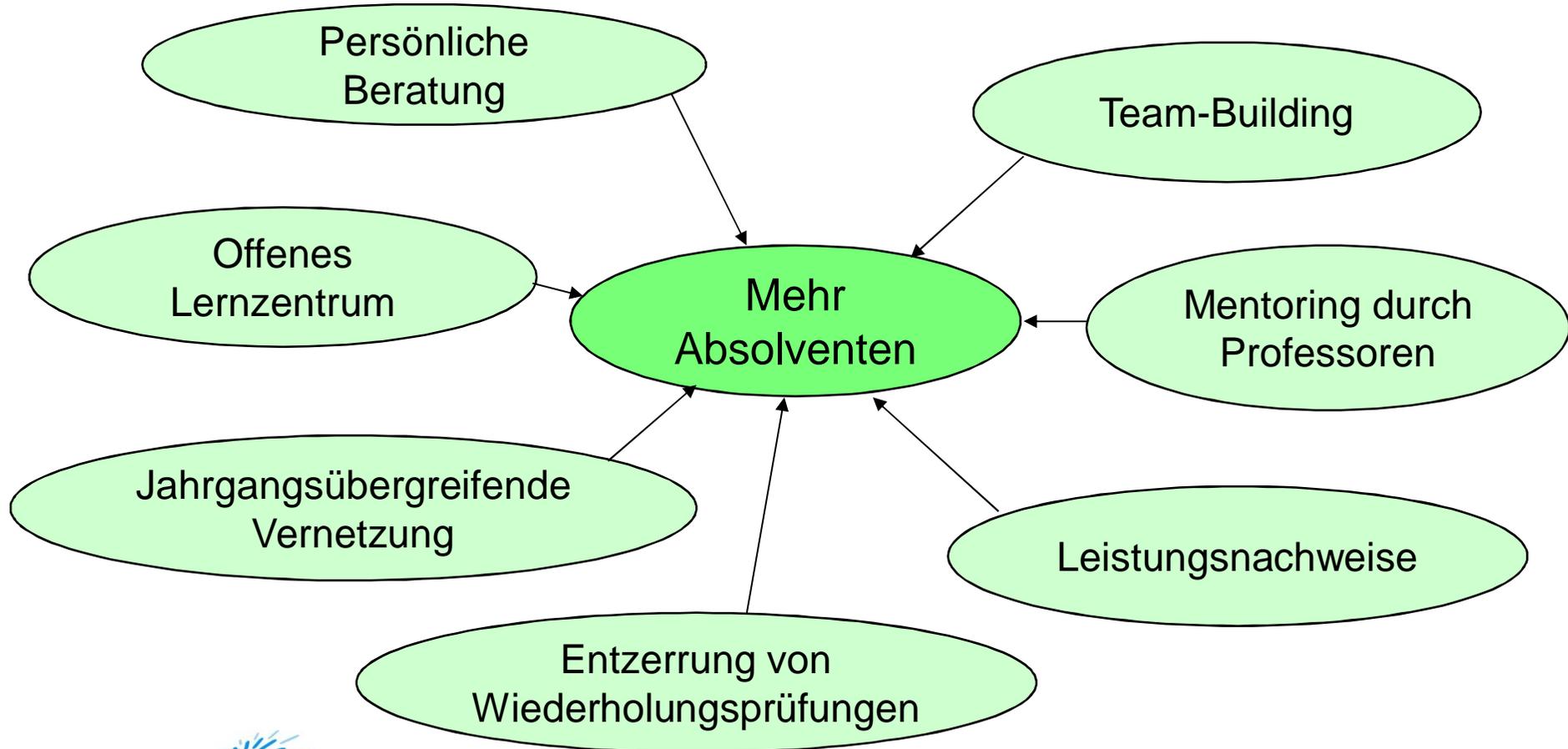
BOS: Berufsoberschule (Berufsabschluss Voraussetzung)

Neue: Beruflich Qualifizierte, Meister

Sonstige: Studienkolleg, ausländische Abschlüsse



MINTzE-Maßnahmen



Akzeptanz der Maßnahmen

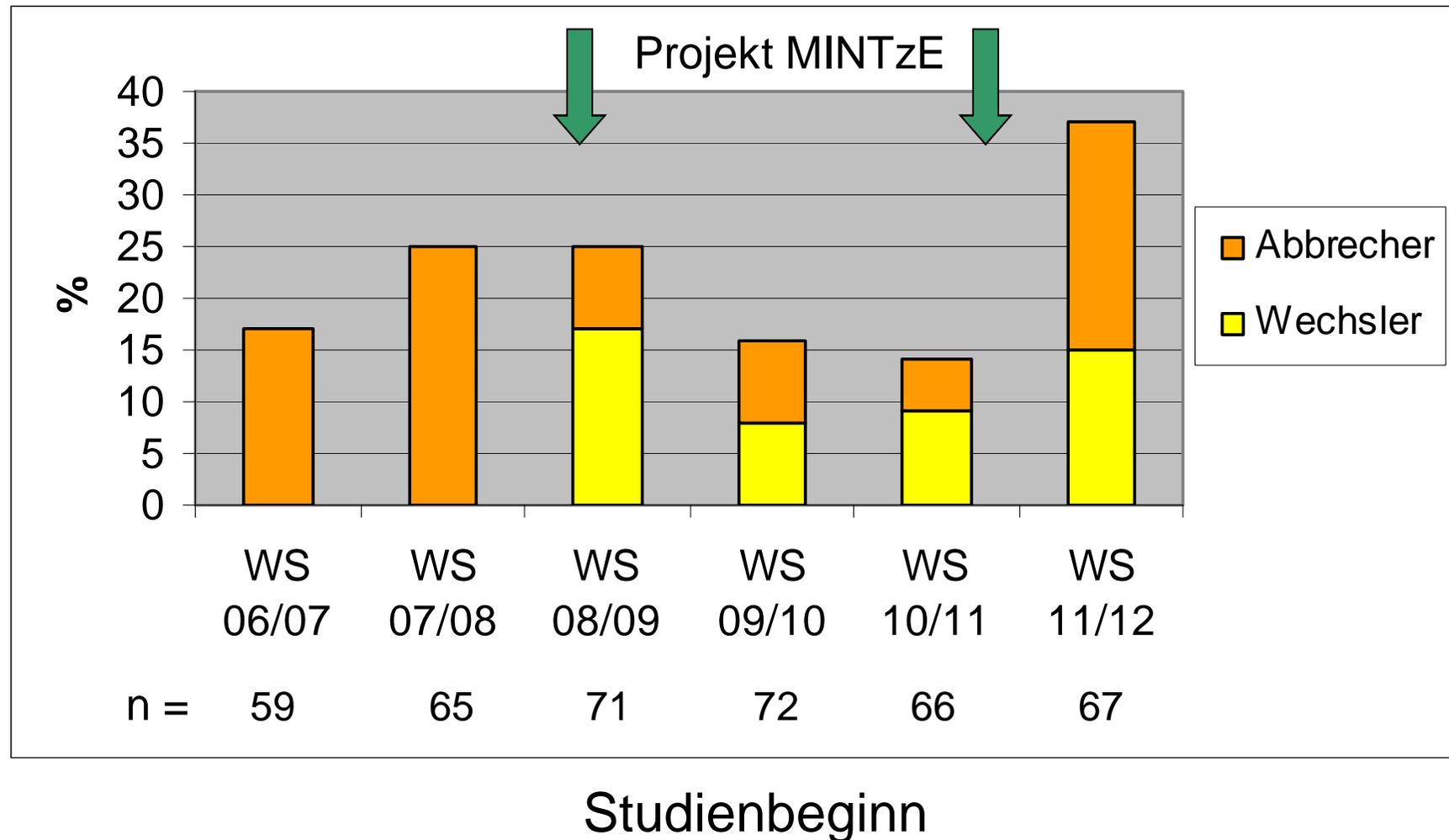
Nutzung durch Anteil von Studierenden:

- Persönliche Beratung: ca. 25 %
- Offenes Lernzentrum: ca. 33 %
- Team-Building-Wochenende: mehr als 50 % Teilnahme
Alle Teilnehmer empfehlen den Neuen: „Fahrt mit!“
- Mentoring-Gespräche: ca. 66 %

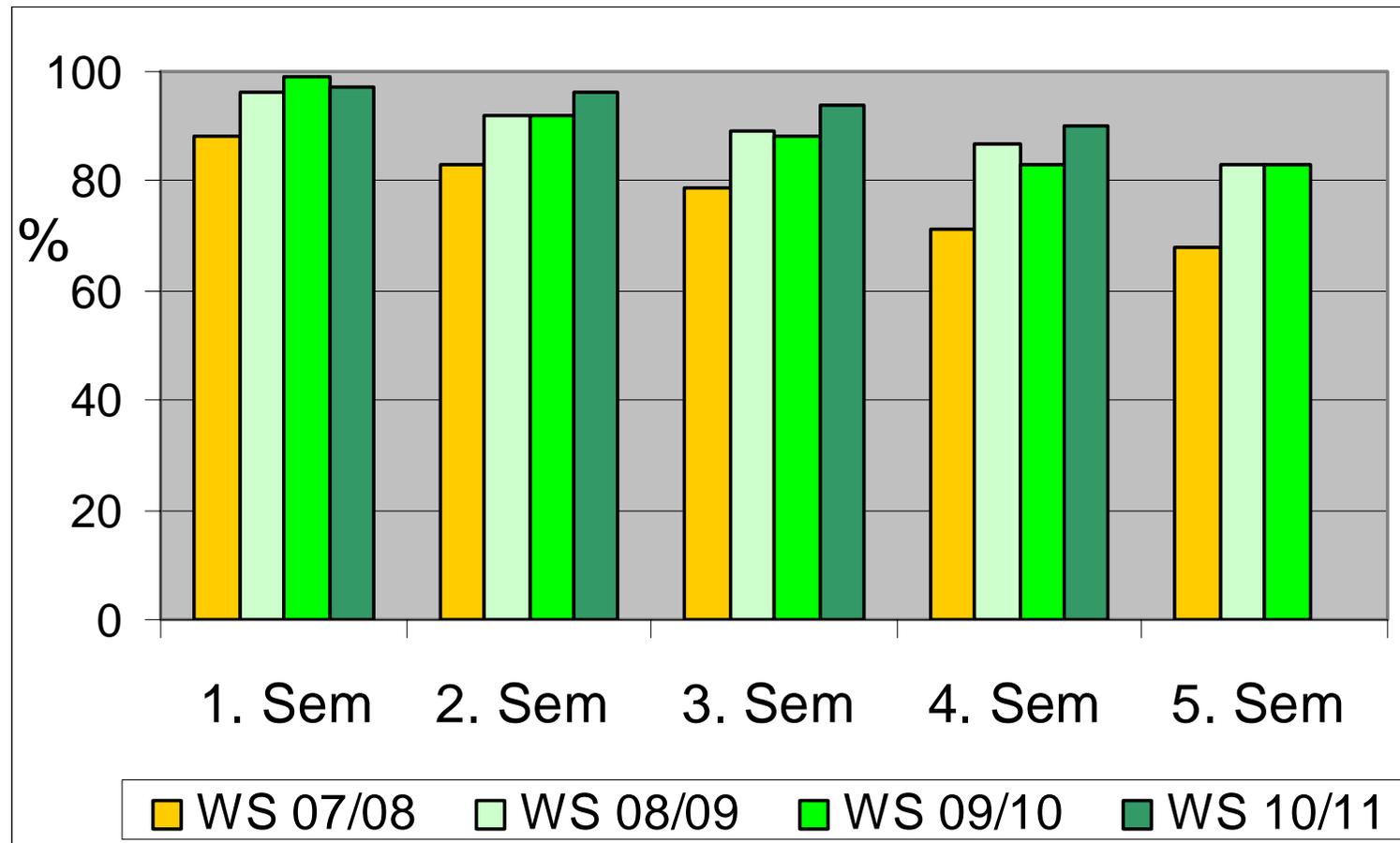
Alle Maßnahmen wurden mit Fragebögen anonym evaluiert.



Elektro- und Informationstechnik: Schwund nach 2 Semestern



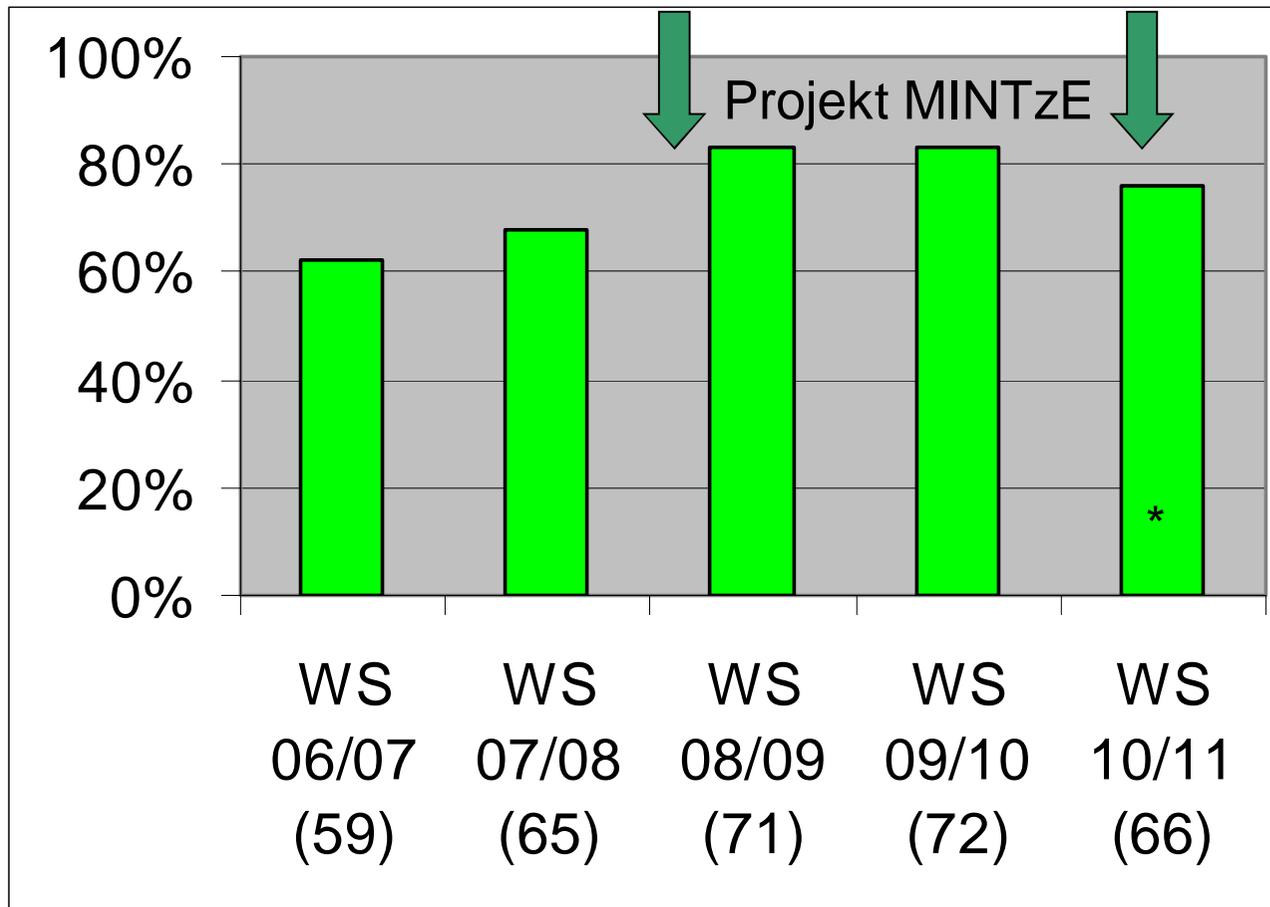
Elektro- und Informationstechnik: Studierend nach x Semestern



Studienbeginn



Nach 5 Semestern studieren noch Elektro- und Informationstechnik



Jahrgänge

* nach 4 Semestern



Ergebnisse: Prognose über Abschluss in Elektro- und Informationstechnik

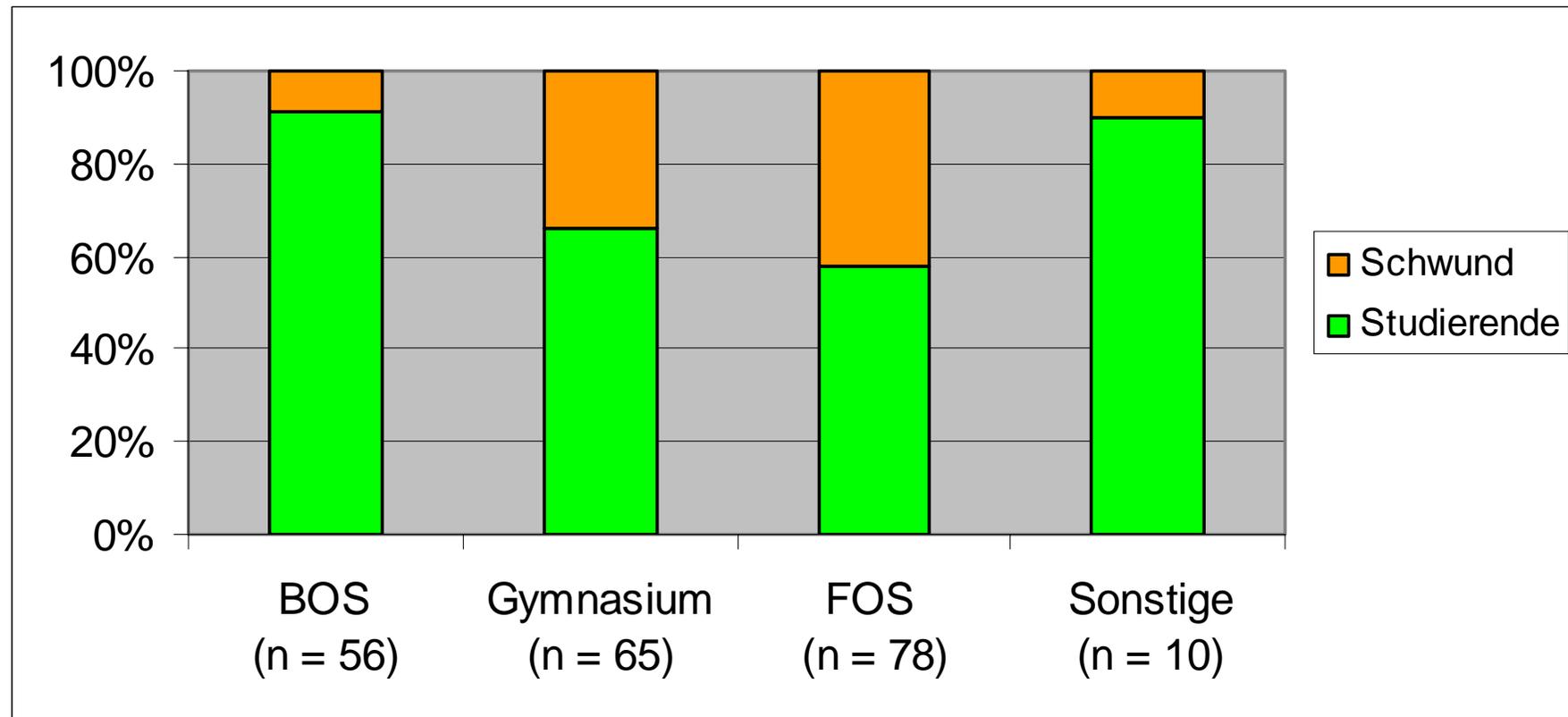
Gefährdet sind Studierende, die im ersten Jahr
20 CP oder weniger pro Semester erreichen (inklusive Wdh.)

	Anzahl Studierende \leq 20 CP nach dem 1. Sem	Abschluss bzw. noch da	SS 2012 ist Semester
ET 07/08	14	5 (B.Eng.)	10.
ET 08/09	14	0	8.
ET 09/10	20	3	6.



Ergebnisse: Wer ist erfolgreich?

BOS-Abschluss als Erfolgsfaktor



ET-Jahrgänge 2008 – 2010 (MINTzE)



Ergebnisse: Erfolg von Unterstützungsmaßnahmen

- ❖ Hochschulen können die Abbrecherquote beeinflussen.
- ❖ Dafür sind Ressourcen notwendig.
- ❖ Studierende nehmen die Angebote an, insbesondere "neue" Studierendengruppen (Berufsqualifizierte).
- ❖ Nachfrage steigt mit Bekanntheit des Angebots
- ❖ Rahmenbedingungen beeinflussen Studierende, z.B. Vorgaben der Prüfungsordnung
- ❖ 63% sind mit dem Studium "gut" zurecht gekommen (Befragung nach 1. Semester.)
- ❖ 91% bereuen die Entscheidung für die Hochschule Aschaffenburg nicht.

Referenzen

- K. Gensch, Ch. Kliegl: Studienabbruch – was können Hochschulen dagegen tun? IHF, Studien zur Hochschulforschung 80, München 2011
- U. Heublein et al.: Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und herkömmlichen Studiengängen, HIS-Projektbericht Dezember 2009
- U. Heublein et al.: Die Entwicklung der Schwund- und Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen, HIS: Forum Hochschule 3/2012



Kontakt

E.M. Beck-Meuth, C. Boehmer

Hochschule Aschaffenburg

Fakultät Ingenieurwissenschaften

Würzburger Straße 45

63743 Aschaffenburg

Tel.: 06021/420-882 oder 892

www.h-ab.de

